Mitzubringen
Dinge des täglichen Bedarfs (Kleidung, Hygieneartikel, Handtücher) sowie zur Beschäftigung Bücher, Zeitschriften und Zeitungen oder auch andere Gegenstände (z.B. Bastelarbeiten, Notebook) können Sie mitbringen und problemlos auch wieder mitnehmen.
Es ist jederzeit möglich, dass Dinge des täglichen Bedarfs oder Wäsche für Sie beim Stationspersonal abgegeben werden.

Notizen / Fragen

KONTAKT

Klinik für Nuklearmedizin
Kliniken Maria Hilf
Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach
E-Mail: nuklearmedizin@mariahilf.de

Chefarzt

Prof. Dr. med. Dr. rer. medic.
Dipl.-Phys. Wolfgang Schäfer

Facharzt für Nuklearmedizin
PET-Zertifikat der DGN

Stationskoordination

Ursula Winkels
Telefon (02161) 892-2444

Anmeldung Therapiestation

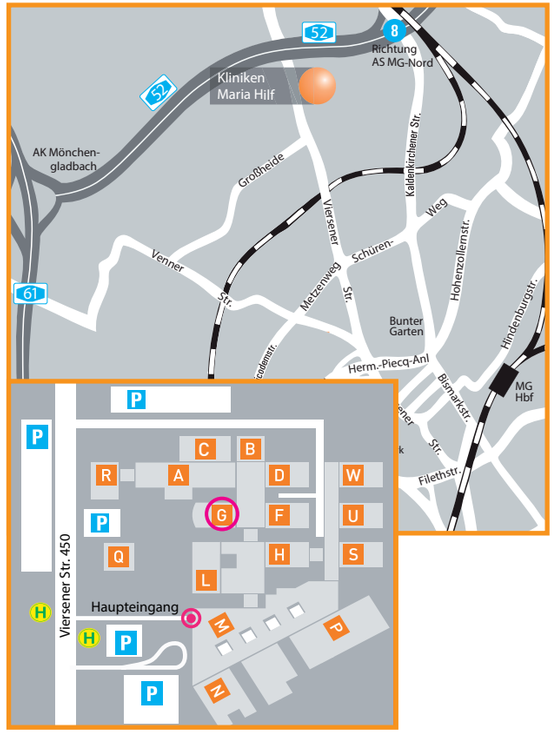
Frau Dr. med. D. Knollmann, Frau U. Winkels

Telefon	(02161) 892-2444 oder (02161) 892-2445
E-Mail	radiojodtherapie@mariahilf.de
Homepage	www.radiojodtherapie-mg.de

Weitere Informationen rund um die Kliniken Maria Hilf und die Klinik für Nuklearmedizin erhalten Sie im Internet auf **www.mariahilf.de**

ANFAHRT

Sie erreichen das Sekretariat der Klinik für Nuklearmedizin in den Kliniken Maria Hilf, Gebäude G, Erdgeschoss.



Bei Anreise mit dem Bus
Haltestelle „Kliniken Maria Hilf“, Linien 009 und 019.

53909 10/2019

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

Klinik für Nuklearmedizin
Therapiestation

Chefarzt
Prof. Dr. med. Dr. Wolfgang Schäfer
Kliniken Maria Hilf

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen

Kliniken Maria Hilf Ihre Gesundheit - bei uns in guten Händen!

Radiojodtherapie von gutartigen Schilddrüsenerkrankungen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Radiojodtherapie der Schilddrüse geplant bzw. es besteht die Überlegung, eine solche Therapie durchzuführen.

Mit dieser Patienteninformation möchten wir Ihnen unsere Klinik vorstellen und Ihnen genauere Einblicke in Wirkprinzip, Durchführung und Ablauf einer Radiojodtherapie gewähren.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr

Prof. Dr. med. Dr. Dipl.-Phys. W. Schäfer
Chefarzt der Klinik für Nuklearmedizin

Wirkprinzip Radiojodtherapie
Die Radiojodtherapie ist seit über 50 Jahren eine wirkungsvolle und nebenwirkungsarme Behandlungsmethode bei einer Überfunktion oder einer Vergrößerung der Schilddrüse.
Mit ihr werden ganz gezielt überaktive Schilddrüsenareale behandelt, Gewebe mit normaler Funktion wird, soweit vorhanden, geschont.
Zum Einsatz kommt dabei eine radioaktive Form des Jods (Jod-131), ein Isotop des natürlichen Jods (Jod-127), welches Bestandteil der Nahrung ist.
Das Radiojod wird in Form einer Kapsel eingenommen und gelangt über Magen und Blut in die betroffenen Schilddrüsenzellen. Das nicht in der Schilddrüse eingelagerte Jod wird innerhalb von 48 Stunden nahezu vollständig über Blase, Darm und Atemluft ausgeschieden. Das gespeicherte, therapeutisch wirksame Jod verliert in den folgenden Tagen durch physikalischen Zerfall seine Radioaktivität bzw. verlässt im Rahmen seines biologischen Umsatzes die Schilddrüse.

Vorteile
Die meisten Patienten verspüren von der Therapie nichts. Durch die Radiojodtherapie kann eine Narkose und eine Operation vermieden werden. Eine Schädigung der Stimmbandnerven oder der Nebenschilddrüsen tritt bei der Radiojodtherapie nicht auf.
Die Strahlenexposition durch die Radiojodtherapie ist außerhalb des Zielorgans Schilddrüse gering, Spätfolgen wie Krebs oder Leukämie sind bei der Radiojodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen nicht zu befürchten.

Nachteile
Aus Strahlenschutzgründen ist eine stationäre Unterbringung vorgeschrieben, die jedoch idealerweise eine optimale individuelle Dosisberechnung ermöglicht. Der Kontrollbereich der Station darf leider nicht verlassen werden, zudem dürfen Sie keinen Besuch während des Aufenthaltes empfangen. Die Wirkung der Radiojodtherapie tritt, im Vergleich zur Operation, erst nach Wochen bis wenigen Monaten ein.

Unterbringung
Die Therapiestation verfügt über sechs helle und freundlich eingerichtete Zimmer mit insgesamt acht Betten, verteilt auf vier Einzel- und zwei Doppelzimmer mit eigener kleiner möblierter Terrasse.
Eine kleine Bibliothek und ein Trimmrad sind vorhanden.

Die Zimmer sind, genau wie auf allen anderen Stationen, mit WLAN, Fernseher und (kostenpflichtigem) Telefon sowie einem eigenen Badezimmer mit Dusche, Waschbecken und WC ausgestattet. Zusätzlich finden Sie einen kleinen Kühlschrank vor.

Das Rauchen ist in der gesamten Klinik einschließlich der Patientenzimmer nicht gestattet, auf der zimmereigenen Terrasse jedoch möglich.

Vorbereitung
Als Vorbereitung für die Radiojodtherapie wird, an ein bis zwei Tagen ambulant in unserer Klinik oder auch alternativ bei einem erfahrenen niedergelassenen Nuklearmediziner, ein Radiojodtest durchgeführt, um die für Sie individuell notwendige Therapiemenge an radioaktivem Jod exakt berechnen zu können.
Vor Beginn der Therapie werden Sie mit dem Chefarzt bzw. mit dem zuständigen Stationsoberarzt ein ausführliches Gespräch führen. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, um mögliche offene Fragen zu stellen.

Durchführung
In der Regel reicht das einmalige Verabreichen einer Jodkapsel aus. Anhand der im weiteren stationären Verlauf erhobenen Messungen kann entschieden werden, ob eine zweite Gabe von radioaktivem Jod erforderlich sein wird, um die angestrebte Zieldosis erreichen zu können.
Ihr Aufenthalt dauert in der Regel drei bis vier Nächte und hängt von der verabreichten Menge an radioaktivem Jod sowie von der individuellen Jodspeicherung Ihrer Schilddrüse ab.

Nebenwirkungen
Nur sehr selten kommt es zu Nebenwirkungen, wie z.B. Druckgefühl im Halsbereich oder Magenbeschwerden.

Nach Entlassung
Wir werden Sie zum Zeitpunkt der Entlassung informieren, ob und wie lange Beschränkungen aus Strahlenschutzgründen, z.B. beim Umgang mit Schwangeren oder kleinen Kindern bestehen. In jedem Fall ist eine Nachsorge erforderlich, welche je nach Bedarf beim Hausarzt oder beim Nuklearmediziner durchgeführt wird.

Eine möglicherweise nach der Therapie auftretende Schilddrüsenunterfunktion kann komplikationslos und nebenwirkungsfrei durch die Einnahme von Schilddrüsenhormonen ausgeglichen werden.